

Sommer, Sonne und Reitsport



Das sogenannte Offroad-Kjöring, hier von Fabienne und Sven Frei aus Diepoldsau betrieben. (Bild: Uschi Dietsche)

Das Balgacher Rietmühle-Springen überzeugte in diesem Jahr mit viel Action und Spannung: Nicht nur Hufe von den vielen eleganten Pferden, sondern auch Rollerblades der besonderen Art flogen sprichwörtlich über den Rasen.

Uschi Dietsche

Reitsport. Das Rietmühle-Springen wurde sanft eingeläutet. Zum ersten Mal arbeitete der Kavallerieverein Unterrheintal mit dem Reitverein Gais zusammen. Wegen Termin- und Platz-Schwierigkeiten kam es zur Veranstalter-Fusion, die sich bestens bewährt hat. Der erste von drei Turniertagen begann mit den OKV-Jump-Green-Prüfungen. Eine Kategorie, in der alle Reiter startberechtigt waren, insofern mindestens ein Reitbrevet vorhanden war. Ansonsten ging es ohne Beschränkungen über eine Höhe von 70 cm.

Viele spezielle Prüfungen

Der Trockengraben und Erdwall waren ein fester Bestandteil dieser Prüfung. Diese ist wie ein kleines Einsteiger-Military. Nicht nur wegen des Preisgeldes, auch die Bewertung war speziell. Neben der Ausnahme, dass nach der dritten Verweigerung nicht Schluss war, sondern einfach zum nächsten Hindernis weitergeritten werden konnte, durfte die Maximalzeit nicht überschritten werden. Preise erhielten alle die gleichen. Wer siegte, erhielt aber Punkte für die Jahreswertung des OKV. Am meisten Punkte holte Ronja Greiser aus Marbach mit dem ungarischen Wallach K. Canaris. Nur knapp ritt sie am Doppelsieg vorbei. Ebenso gab es noch sogenannte Harmonie-Punkte für die jungen Reiterinnen und Reiter. Die unter 20-Jährigen bekamen für schöne harmonische Umgänge Spezialpunkte. Nach einer kleinen Umbauphase kam als erstes die Vereinsmeisterschaft des Reitvereins Gais zur Austragung. Nach dem Normalumgang war unter fünf Konkurrenten die noch fehlerfrei waren ein

einmaliges Stechen erforderlich. Dies entschied Markus Kessler aus Montlingen mit Generose für sich. Ganze sechs Sekunden luchste er der zweitplatzierten ab. Anders ging es bei der anschliessenden Vereinsmeisterschaft des Kavallerievereins Unterrheintal weiter. Jeder Teilnehmer ritt zuerst zwei Umgänge. Wer in beiden fehlerlos blieb, konnte zum Stechen bis zur Entscheidung antreten. Fünf Amazonen und ihr Vereinspräsident ritten den Tripple und die Mauer, die am Schluss doch auf eine Höhe von 145 cm eingestellt war, in solider Reit-Manier an.

Diane Klee siegt

Quasi als Dankeschön für all die stundenlangen Arbeitseinsätze als OK-Präsidentin, aber auch sonst als Platzwartin auf der Rietmühle, entschied Diane Klee aus Oberegg mit ihrem Sidney die Prüfung für sich. Dies war aber noch nicht der Höhepunkt der Veranstaltung. Die Zuschauer bekamen in Balgach Offroad-Kjöring zu sehen – eine aufkommende Trendsportart. Der Inlineskater wird auf speziellen Schuhen vom Pferd gezogen und absolviert einen Hindernisparcours, bei dem teilweise beide die Hürden überwinden. Dies, gepaart mit fetziger Musik, heizte die Stimmung so richtig an und manch ein Sturz, der wohl etwas arg zu beobachten war, blieb harmlos, waren die tollkühnen Skater mit ihren Hockey-Ausrüstungen sehr gut geschützt. Der Sieg war knapp, aber Daniel Seitz aus Gais, gezogen von Nicole Jakob aus Diepoldsau, entschied die Prüfung für sich. Dies dicht gefolgt von den zwei Teams des Ponyhofs Schlegel aus Montlingen.

Wie es am kommenden Wochenende weitergeht in der Rietmühle, kann man unter der vereinseigenen Homepage erfahren. Eines ist jedenfalls sicher: der erste Tag war ein voller Erfolg.

Infos unter www.kvunterrheintal.ch